NEUSTART

# INFOBRIEF #19

Herbst 2014

# LIEBE MITARBEITER UND FREUNDE, LIEBE LESER ...

In einem Artikel der FAZ vom 25.09.2014 beschreibt der Journalist Markus Günther den Mythos der romantischen Liebe als Leitstern unserer Zeit. Die Suche nach Liebe in einer Partnerschaft wird zur Ersatzreligion. Er schreibt: „Zweisamkeit ist nichts anderes als die Fortsetzung der Ich-Bezogenheit mit anderen Mitteln. Ein Plädoyer gegen die Liebe.“ Weiter heißt es: „Erlösung - das heißt: Die Befreiung des Menschen aus den Fesseln seiner eigenen Natur - kann es nicht durch einen anderen Menschen geben. Wer sich von der Liebe den Himmel auf Erden verspricht, wird sich (und anderen) das Leben zur Hölle machen.“ Und um klarzustellen, von welcher Art Liebe er redet, zitiert er: „`Die erotische Liebe ist die trügerischste Form der Liebe´, schrieb Erich Fromm, diese Art der Liebe ist in Wirklichkeit ein Egoismus zu zweit.“

Was aus einer Gesellschaft wird, in der Menschen sich nur um sich selbst drehen, beschreibt uns die Bibel in Hesekiel 16, 49: „Die Schuld deiner Schwester Sodom war, dass sie mit ihren Töchtern in Hochmut, Überfluss und sorgloser Ruhe lebte, ohne den Armen und Bedürftigen beizustehen.“ Wie Sodom endete, weiß jeder.

Doch wie Markus Günther schreibt, sind wir gefesselt in unseren egoistischen Herzen - und nur Gott kann uns mit seiner Liebe daraus befreien. Gott liebt auf eine andere Art und Weise. Seine Liebe (Agape) ist bedingungslos und basiert auf seiner souveränen Entscheidung, uns zu erlösen. Nicht, weil wir so liebenswert sind oder weil er es nötig hat, sondern weil er es will. In Römer 5 ab Vers 6 lesen wir: „Jesus Christus starb ja für uns zu einer Zeit, als wir noch ohnmächtig der Sünde ausgeliefert waren; er starb für Menschen, die Gott den Rücken gekehrt hatten. Nun ist es ja schon unwahrscheinlich genug, dass jemand sein Leben für einen unschuldigen Menschen opfert; eher noch würde man es vielleicht für einen besonders edlen Menschen tun. Gott hingegen beweist uns seine Liebe dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.“ (NGÜ).

Wer diese unfassbare Liebe erfährt, ist zu einem neuen Leben berufen und herausgefordert. So wie es der Apostel Johannes schreibt: „Liebe Freunde, lasst uns einander lieben, denn die Liebe kommt von Gott. Wer liebt, ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer aber nicht liebt, kennt Gott nicht - denn Gott ist Liebe. Gottes Liebe zu uns zeigt sich darin, dass er seinen einzigen Sohn in die Welt sandte, damit wir durch ihn das ewige Leben haben. Und das ist die wahre Liebe: Nicht wir haben Gott geliebt, sondern er hat uns zuerst geliebt und hat seinen Sohn gesandt, damit er uns von unserer Schuld befreit. Liebe Freunde, weil Gott uns so sehr geliebt hat, sollen wir auch einander lieben.“ (1. Johannes 4, 7 – 11 NL).

Gottes erlösende Liebe im Glauben demütig empfangen, einander lieben und seine Liebe den Armen und Bedürftigen weiter zu geben – das macht Sinn!

Im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeiter

Arne Thielmann
1. VORSITZENDER

NEUSTART e.V.
Auf der Hub 6
35767 Breitscheid

Telefon 0 27 77 / 82 00 0
Telefax 0 27 77 / 82 00 10

info@neustart-breitscheid.de
www.neustart-breitscheid.de

Verantwortlich iSdP:
Arne Thielmann

Volksbank Dill eG
# 80247400 BLZ 516 900 00

Sparkasse Dillenburg
# 147884 BLZ 516 500 45

Der Verein ist vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein anerkannt.

# Sommer in der **Wohngemeinschaft.**

Zunehmend bekommen wir Anfragen von hilfesuchenden, sehr jungen Leuten, die weder kriminell sind noch mit harten Drogen zu tun haben. Die Bewältigung des normalen Alltags überfordert sie vollständig. Pünktliches Aufstehen, angemessene Körperpflege, geregelte Mahlzeiten, einer normalen Arbeit nachgehen oder eine Schule besuchen und die freie Zeit einigermaßen sinnvoll gestalten sind unüberwindbare Hürden. Eine minimale Frustrationstoleranz macht es jedoch sehr schwierig, diese jungen Menschen aufzunehmen und ihnen effektiv zu helfen. Hier stehen wir vor der Herausforderung, unser Hilfsangebot auszuweiten und für die Zukunft neue Strategien zu entwickeln.

Der vergangene Sommer war in unserer WG bunt und lebendig. Drei Praktikanten der Bibelschule Brake haben den Sommer mit uns verbracht, uns unterstützt und das Leben in der WG bereichert. Von Herzen sagen wir DANKE an **Eugenia**, **Inna** und **Samuel**, die sich mit Herz und Verstand eingebracht und mitgelebt haben! Danke auch an **Johannes** und **Patricia** - beide haben jeweils drei Wochen mit uns gelebt und sich ebenso herzlich investiert.

Jetzt ist es wieder ein wenig ruhiger und derzeit ist die WG für fünf junge Männer ein Zuhause. Wir freuen uns, dass **Willy** nach seinem FSJ in der WG wohnen bleibt und eine Ausbildung in der NSB Holz begonnen hat. **Patrick**, **Robi**, **Mike** und **Oliver** halten unsere Mitarbeiter auf Trab und verfolgen unterschiedliche Ziele.
Für alle gilt jedoch das gleiche Prinzip: Gut Ding will Weile haben. Sein Leben dauerhaft zu verändern braucht Zeit und Geduld und dazu wünschen wir allen Gottes Kraft und seinen Segen!

# NSB HOLZ GGMBH

In unserem Zweckbetrieb befinden wir uns in einer Art Dauerspagat – kein besonders erstrebenswerter Zustand, aber Realität. Die Jungs aus der WG und die Auszubildenden zu fördern und zu fordern ist unser Ziel und hat Priorität. Unsere Kunden zuverlässig, pünktlich und mit höchster Qualität zu bedienen ist Voraussetzung für das Umsetzen dieses Zieles. So stehen wir in der Spannung zwischen der individuellen und unterschiedlich anspruchsvollen Begleitung und Förderung der uns anvertrauten Menschen und der Beziehung zu unseren Kunden. Hier sind Weisheit, Fingerspitzengefühl und gute Nerven gefragt!

Seit Anfang September haben wir zwei neue Auszubildende. **Nathanael** und **Willy** haben mit ihrer Ausbildung zum Schreiner begonnen, **Patrick** hat in das dritte Lehrjahr gewechselt, **Robi**, **Mike** und **Oliver** trainieren die Grundlagen, **Pascal** macht ein Jahrespraktikum und **Justin** arbeitet im Rahmen eines Schulpraktikums einmal pro Woche im Betrieb mit. Kurz- und Langzeitpraktikanten und junge Leute, die Sozialstunden ableisten müssen, bereichern unseren Alltag. So wird es nie langweilig und der Betrieb erfüllt seinen Zweck – jungen Menschen gute Werte, Tugenden und Fähigkeiten zu vermitteln und ihnen auf dem Weg in die Selbständigkeit zu helfen.

# SONNTAGS-LEBEN AUF DEM HOFGUT

War das ein Gewimmel, wenn man in diesem Sommer zum Hofgut Begegnungen kam. Die Kinder hüpften auf dem Trampolin oder fuhren Rad, Senioren begegneten sich bei Kaffee und Kuchen. Die Lamas grasten in ihrem Gehege und im Stall liefen kleine Enten-Küken. Bewegung und fröhliche Begegnungen prägten das Bild.

Bewegen konnte sich Jung und Alt auch bei der neuen Spielmöglichkeit, die es seit diesem Jahr auf unserem Hof gibt: Die Fußballgolfanlage! Das Spiel ist ähnlich wie Minigolf. Statt des Schlägers benutzt man seinen Fuß und schießt einen Fußball. Gewonnen hat, wer den Ball mit den wenigsten Schüssen in die neun Löcher versenkt. Das einfache Prinzip sorgte für jede Menge Spielspaß. Das Lachen und Jubeln schallte über Wiesen und Hof. Bei gutem Wetter war die Bahn gerammelt voll und selbst bei Regen kamen gestandene Fußballer, um den Gewinner zu ermitteln.

Zudem konnte man die Fußballgolfanlage mit einer Gruppe auch in der Woche mieten. Das wurde von etwa 70 Kindergeburtstagen, Jugend- und Teenkreisen oder Vereinen genutzt. Insgesamt spielten etwa 1700 Spieler ihre Session. Der Name Hofgut Begegnungen war dieses Jahr Programm.

**Wir sind Gott sehr dankbar für viele trockene Sonntage, gute Begegnungen und Freude auf dem Hofgut.**

# SILVESTERFREIZEIT 2014/15

Die Schweizer Berge haben es uns angetan. Nach der letzten Silvesterfreizeit in Beatenberg werden wir zum kommenden Jahreswechsel wieder die Region um Eiger, Mönch und Jungfrau besuchen. Vom 30.12.2014 bis zum 05.01.2015 sind wir zu Gast im Haus Credo in Wilderswil (www.credo.ch). Mit bis zu 100 Teilnehmern werden wir Gemeinschaft haben, Gottes Wort studieren, die Gastfreundschaft im Haus Credo mit Vollverpflegung genießen und natürlich alle Sport- und Freizeitmöglichkeiten der Region nutzen. Bis zum bekannten Ski-Gebiet mit der Weltcupabfahrt am Lauberhorn sind es nur knapp 20 Minuten. Hier können sich alle Ski- und Snowboardbegeisterten austoben.
Für alle Nicht-Skifahrer bietet Interlaken, umgeben von Thuner- und Brienzersee, viele Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten. Für Klein und Groß eine tolle Sache! Hier die Einzelheiten und Preise für die Freizeit:

| Unterkunft, Vollpension incl. Kurtaxe | Preis pro Person |
|---|---|
| 4-Bett Zimmer | 280,00 € |
| 2-Bett Zimmer | 310,00 € |
| Einzelzimmer | 340,00 € |
| Kinder 5 – 16 Jahre | 220,00 € |
| Kinder unter 5 Jahre | kostenlos |

Termin: **30.12.2014** – **05.01.2015** (6 Nächte)
Sei dabei und melde dich an!
Weitere Informationen und Anmeldung unter
info@neustart-breitscheid.de oder 02777 / 8200-0.

# BIBELGRUPPE IN DER JVA BUTZBACH

Butzbach ist eine Kleinstadt in der Wetterau und das Gefängnis hat eine lange Geschichte. Es besteht seit 1894 und hat aktuell etwa 550 Haftplätze. Es gilt die höchste Sicherheitsstufe und in den letzten Jahren wurden auf zwei Stationen Therapiezentren für Gewalt- und Sexualstraftäter eingerichtet. Es gibt einen Werkhof mit mehreren Arbeitsangeboten und die Möglichkeit für Aus- bzw. Weiterbildung.

Unsere Bibelgruppe wurde von einem deutsch-amerikanischen Ehepaar gegründet. Aus familiären und gesundheitlichen Gründen zogen sie sich zurück und so übernahmen wir, Hartmut und Gerhard, ab 2006 diese Gruppe. Ein fester Stamm von zwei bis drei Häftlingen ist fast immer da. Bis zu sechs Männer kommen in die Gruppe. Wir treffen uns jeden Mittwoch von 18.00 -19.30 Uhr mit den Gefangenen in einem Freizeitraum, der aus zwei zusammengelegten Einzelzellen besteht. Und ganz praktisch sieht das so aus:

Nach etwas „Smalltalk“ über die aktuellen Anliegen der Männer (Familie, Haftsituation, usw.) sprechen wir ein Gebet. Im Anschluss daran packt Gerhard die Gitarre aus und es folgt ein Liederblock. Beim Singen sind alle voll dabei, auch wenn von manchem der Ton nicht so gefunden wird - das spielt keine Rolle. Es ist schön zu sehen, wie gerne diese Männer singen und sich nur beim ersten Lied etwas schämen. Manchmal ist es so laut, dass die Gefangenen in den Nachbarzellen an die Wand klopfen.

Nachdem wir einige Lieder geschmettert haben, schlagen wir die Bibel auf und unterhalten uns über Gottes Wort. Oft kommen auch Fragen zur Bibel von den Gefangenen und wir versuchen ihnen eine Antwort zu geben. Wenn wir das nicht direkt tun können, verschieben wir die Frage auf den nächsten Mittwoch, damit wir uns zu Hause vorbereiten können. Bevor wir uns von den Gefangenen verabschieden, beten wir noch einmal gemeinsam und freuen uns auf die Begegnung am nächsten Mittwoch.

Hartmut Nickel & Gerhard Lingenberg

# DIE PFADFINDER

Beim Seefahrer-Stammeslager über Christi Himmelfahrt lernten wir einiges von Paulus und Petrus, die mit „Schiffbruch“ und „auf dem Wasser zu Jesus laufen“ große Seeabenteuer erlebt hatten. Als wir mit selbstgebauten Flößen und Kanus auf der Krombachtalsperre unterwegs waren, wurde es auch bei uns spannend - und wer unfreiwillig baden ging, hätte sich das Wasser ein paar Grad wärmer gewünscht.

Mit über 30 Personen waren wir als Breitscheider beim Asterix und Oberlix - Lager der Region Deutschland Mitte der Baptistischen Pfadfinderschaft mit insgesamt 200 Teilnehmern dabei. Wir verwandelten den Zeltplatz bei Rhens am Rhein am Markttag und während der großen Spiele in ein Gallisches Dorf und setzten uns den Angriffen der Römer zur Wehr. Salomonix, ein jüdischer Gelehrter, zog immer wieder Vergleiche von den bedrängten Galliern zu dem kleinen Volk Israel, das von umliegenden Völkern angegriffen wurde und Gottes wunderbare Errettung erlebte. Die Gute Nachricht, dass wir durch Jesus von unserer Schuld und Sünde gerettet werden können, führte unser Bibelschulpraktikant Samuel weiter aus und gab wichtige Impulse. Besonders aufregend war eine zweitägige Wanderung, bei der außerhalb des Lagers biwakiert wurde und eine Unwetterwarnung mit Gewitter für zusätzliche Spannung sorgte.

Dankbar sind wir über die Fortschritte beim Ausbau des Pfadfinderhauses. Das Erdgeschoss wurde feierlich eingeweiht und die ersten NEUSTART-Gottesdienste fanden bereits darin statt. Auch der Innenausbau im Obergeschoss ist weitgehend abgeschlossen, so dass die Räume im Winter für die Gruppenstunden genutzt werden können.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer, Spender und Sponsoren, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen beigetragen haben!

# TROTZ ALLEM HALTE MEIN WORT

An fünf aufeinanderfolgenden NEUSTART-Gottesdiensten hörten wir Predigten zu dem 2. Timotheusbrief. Es war super, sich einmal kontinuierlich mit einem biblischen Buch zu beschäftigen und die Texte im Zusammenhang zu betrachten.

Am eindrücklichsten war das Treffen an Pfingstmontag. Da es sehr warm war, saßen wir gemeinsam auf Bänken unter dem Schatten der großen Bäume des Hofgutes. An diesem Abend gab es keine Predigt, sondern in einem geführten Bibelgespräch sprachen wir über das dritte Kapitel des Buches. Unser Blick richtete sich von unserem kleinen Alltag auf Gottes Blick, der beschreibt, wie schwierig die „letzten Tage“ dieser Welt sein werden. Wir unterhielten uns darüber, wo es für uns schwierig ist unseren Glauben zu leben. Dann sprachen wir über den zweiten Teil des Kapitels: „Du aber bleibe in dem was du gelernt hast.“ Und was ist das, was wir gelernt haben? Das steht in Vers 16-17: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet.“ Ja, wir wollen die Bibel wörtlich nehmen und uns daran orientieren.

Herzliche Einladung zu unseren NEUSTART-Gottesdiensten immer am 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr auf dem Hofgut Begegnungen.

# GEBET

## WIR DANKEN FÜR ...

- den Einzug von Robi, Mike und Oliver
- die Unterstützung durch die Bibelschüler
- die Einweihung des Pfadfinderhauses
- viele wertvolle Begegnungen im Gefängnis
- das rege Interesse am Fußballgolf und die vielen Besucher auf dem Hofgut Begegnungen
- Willy, der sich über sein FSJ hinaus ehrenamtlich in der WG einbringt

## WIR BITTEN FÜR ...

- Patrick, der sich im dritten Lehrjahr auf die Abschlussprüfung vorbereitet
- gute Auftragsauslastung der NSB Holz
- klare Führung bei allen Entscheidungen für die Zukunft

# TERMINE

| | |
|---|---|
| 17.10.-19.10.2014 | 29. Internationales Forum christlicher Gefährdetenhilfen |
| 26.10.2014 | Gottesdienst JVA Hagen |
| 10.11.2014 | NEUSTART – Gottesdienst |
| 14.11.-15.11.2014 | NEUSTART – Klausur |
| 01.12.2014 | NEUSTART– Weihnachtsfeier |
| 08.12.2014 | NEUSTART – Gottesdienst |
| 30.12.-05.01.2015 | Silvesterfreizeit in Wilderswil |
| 12.01.2015 | NEUSTART – Gottesdienst |
| 02.02.-04.02.2015 | Leitertagung netzwerk-m |
| 09.02.2015 | NEUSTART – Gottesdienst |
| 27.02.-28.02.2015 | NEUSTART-Klausur |
| 09.03.2015 | NEUSTART – Gottesdienst |
| 20.03.-22.03.2015 | Pfadfinderbundestreffen in Steinheim |
| 26.03.-29.03.2015 | 86. ACL-Tagung in Plön |
| 12.04.2015 | Gottesdienst JVA Geldern |
| 13.04.2015 | NEUSTART – Gottesdienst |
| 02.05.-03.05.2015 | Dillenburger Jugendtage 2015 |
| 03.05.2015 | Hofcafé - Eröffnung |
| 18.06.-21.06.2015 | Jubiläum 25 Jahre NEUSTART |
| 01.08.-10.08.2015 | Pfadfinderbundeslager |

# HALLO!

Wenn jemand mitbekommt, dass ich aus München kommend in Siegen studiert habe, kommt schnell die Vermutung auf, da muss die wahre Liebe dahinterstecken. Doch zu der kam es erst später.

Um christliche Sozialarbeit kennen zu lernen zog ich 1997 als Zivi in eine Wohngemeinschaft von NEUSTART. Daran schloss sich eine Ausbildung als Industriemechaniker an, die ich mit einem jungen Mann mit Drogenhintergrund gemeinsam begann. Bis zum Ende meines Sozialpädagogikstudiums wohnte ich in der Wohngemeinschaft mit und konnte erworbenes Fachwissen gleich dem Praxistest unterziehen. Es schlossen sich diverse Stellen im säkularen Bereich als Suchtberater, Arbeitsvermittler und Teamleiter in einer Jugendwohngruppe an. Durch die 2003 gestartete Pfadfinderarbeit blieb ich mit NEUSTART verbunden, wenngleich ich nach der Hochzeit mit Maren zwischenzeitlich in Hirzenhain und Herborn wohnte.

Im Frühjahr 2010 stieg ich hauptamtlich bei NEUTART ein und übernahm die Leitung der Wohngemeinschaft. 2011 kamen noch Aufgaben als Vorstandsmitglied hinzu. So wie die Berufung in den Dienst bei NEUSTART wuchs, wuchs auch unsere Familie. Wir haben mittlerweile 3 Töchter, Anna ist 11, Helena 7 und Katharina 2 Jahre alt. Ostern dieses Jahres sind wir nach Breitscheid gezogen. Wir sind dankbar für die freundliche Aufnahme und Unterstützung, die es uns leicht machen, sich im neuen Zuhause wohl zu fühlen. Und wir genießen die räumliche Nähe, die es in vielem leichter macht das Gemeinschafts- und Familienleben positiv zu verbinden.

Thomas & Maren Landgraf